

Hospizverein lädt zu „Trauer in Bewegung“ ein:

Erinnerungen an liebe Verstorbene als „Erntezeit“ verstehen

Wolfenbüttel. Am 5. Oktober lädt der Hospizverein wieder zu „Trauer in Bewegung“ ein. Diesmal ist der Hauptfriedhof an der Lindener Straße der Treffpunkt. Trauerbegleiterin Mechthild Ludwig-Mayer hat bewusst diesen Ort gewählt: „Umgeben von der herbstlichen Natur werden wir uns an den Menschen erinnern, den wir vermissen und um den wir trauern – ob hier oder wo immer er oder sie bestattet ist.“ Auch die Entscheidung für den Erntedanktag ist nicht zufällig: „Erinnerungen an die gemeinsame Lebenszeit mit einem Menschen kommen einer Ernte gleich – und können zu Dankbarkeit und Trost führen.“ Das zu erkennen, helfen Fragen wie: Was hat er oder sie mir mitgegeben? Welche Lebensaufgabe oder Erkenntnis? Was verbindet uns bis heute und macht mein Leben reich? Auf dem oft mühsamen Trauerweg können selbst kleine Erinnerungen – Samenkörnern gleich – Wurzeln schlagen, fruchtbar werden – das Leben sanft beleben.

Wer mag, kann seine wertvollen Erinnerungen der Gruppe vorstellen. Das kann vielleicht auch ein Text, ein Foto sein – oder ein Geschenk, ein Gebet – etwas, das im Laufe der Trauerzeit zu einem stärkenden, wichtigen Lebensbe-

gleiter geworden ist. Miteinander auf dem Weg zu sein und voneinander zu lernen – vielleicht abzuschauen, was helfen kann – auch das ist „Trauer in Bewegung“. Treffpunkt ist am 5. Oktober, 14.30 Uhr der Eingang zum Friedhof, Lindener Straße 10.



Bei einem Spaziergang über den Friedhof können sich die Teilnehmer ihren Verstorbenen gedanklich neu nähern. Was verbindet uns bis heute? Hat sich meine Trauer dank kostbarer Erinnerungen gewandelt? Auch Innehalten kann ein solches Treffen bereichern. Was erfahre ich in der Stille? Foto: Tanja Ehlers

Schaufenster Wolfenbüttel, 28.09.2025